

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 5 (1929)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Die elfte Seite

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DieeliteSeife

diese ist die Seite

Bau Altheeeeer  
und  
Vix Poscovits Post

1929

Jahr.  
..... war.  
..... Affen.  
..... schaffen.  
..... Breite.  
..... Schlitteln.  
..... Pleite  
..... Kitteln.  
?

Greis. - Mais. - Rösti. - Trösti. - Liter. -  
Bitter. - Lenz. - Pflanz. - Bundesrichter.  
- Nürberger Trichter. - Gott sei Dank.  
- Magenkrank.

NB. Lieber Herr Redakteur! Von meinem Neujahrsgedicht schicke ich Ihnen vorherhand die Reime. Die ersten sieben oder acht habe ich sogar schon verlesen, so daß nachher bloß noch der Text vornehin gesetzt werden muß. Die anderen verlese ich dann nachher. Ich weiß aber noch nicht ganz sicher, wann ich kommen kann. Lassen Sie auf jeden Fall das, was da ist, schon setzen. Vielleicht auch könnte man ein Preis-ausschreiben machen und die Leser das Gedicht fertigmachen lassen? Was meinen Sie dazu? Wenn Sie mir das doppelte Honorar bezahlen, habe ich nichts dagegen. Mein Freund Bo hat auch so eine brillantinene Idee. Aber ich will ihm nicht vorgreifen.

## Schnee

Lieber Herr Redakteur!

Ich, der pa, und er, der Bo, haben uns, bevor wir diese Nummer zusammengestellt — nicht gestohlen — haben, darüber gestritten, was Schnee eigentlich ist.

Ich, der pa, habe gesagt, der Schnee sei weiß, schön, kühl, angenehm und sauber.

Er, der Bo, hat gesagt, Schnee sei braun, feucht, unangenehm und vor allem dreckig.



Lebe Zürcher illustriert,  
ich habe keine Zeit ge-  
holt noch eine  
Zeichnung zu machen  
dafür sende Dir zwei hochinteressante  
Pariser Photos: "Die Mode 1929"  
Balltoilette für Damen u. Herren  
freundl. Gruss Bo

Da habe ich, der pa, zum Bo gesagt, er sei ein Löhi und zwar auf Schweizer-deutsch.

Dann hat er, der Bo, mir, dem pa, einen Haufen Dreck ins Gesicht geworfen und gesagt, dass Schnee.

Dann habe ich, der pa, gesagt, das sei nicht wahr, das sei nicht Schnee, sondern Dreck, was er mir ins Gesicht geworfen habe.

Und nun sollen Sie entscheiden, Herr Redakteur. Ich komme morgen zu Ihnen. Es ist inzwischen schon trocken und hart geworden. Aber es ist ganz sicher kein Schnee.

## Verdrehes Gedicht

Schnupfen ein und Pflüder ein  
wiederum doch bleibt Ende das;  
zupfen Schlüter ihrem an  
handkehruum Kinder die auch wenn.

liegen Stadtgemeinde der  
Grund mit auf nicht doch bleibt Schnee der  
fliegen so nur Flocken daß  
Stund sieben schneite es wenn und.

rechtlA luap

Lieber Herr Redakteur!

Ich habe noch eine Idee!!! Ein verdrehes Gedicht muß doch auch in die Neujahrsnummer hinein. Aber so richtig verdreht, wissen Sie, daß man regelrecht studieren muß. Ich bin sogar bereit, den ersten fünf Lesern, die mir die richtige Lösung einschicken, je ein bisher noch fast ungelesenes Buch von mir zu schenken. Was sagen Sie dazu? Wollen Sie da nicht Preis-ausschreiben darüber drucken?

pa.

## Märchen

In Bern ist am ersten Weihnachtsfeiertag ein langjähriger Beamter auf sein Bureau gekommen und wollte partout arbeiten. Als ihm dies verweigert wurde, hat er in der Wut seine Entlassung eingereicht.

In Basel hat einer über einen Witz eines Zürchers gelacht. Er wurde sofort auf seinen Geisteszustand hin untersucht.

In Zürich hat ein St. Galler einem Zürcher so lange das Blaue vom Himmel heruntergeschwätz, bis der Zürcher sprachlos war. Man glaubt es ihm nicht.

pa.

## Stammtischgespräch

Und überhaupt war die ganze Nordpolexpedition verfehlt, weil sie in der Mehrzahl aus Italienern bestand — die Italiener sind Sonne und Wärme gewohnt, sie sind Kinder des Südens und vertragen das nördliche Klima nicht — die sollen doch den Südpol erforschen.

## Kündigung

Da mir im neuen Jahr Dinge zugemutet werden, die sich mit meiner Ehre nicht vertragen, sehe ich mich leider genötigt, auf den nächsten Termin zu kündigen.

Der Setzer.

Lieber Herr Setzer! Nehmen Sie doch, bitte, die faulen Witze vom pa nicht tragisch. Sie wissen doch wie er ist. Außerdem ist der Witz doch gar nicht vom pa, sondern vom Bo. Er stand ja schon in der Nr. 51 des letzten Jahrgangs.

Die Direktion.

Eben darum.

Der Setzer.



Unterschied. Warum fressen die schwarzen Schafe weniger als die weißen?

Weil es weniger schwarze Schafe hat.

Anmerkung des Korrektors: Den haben wir allerdings schon lange gekannt.

In eigner Sache!

Wir können nichts  
dafür, daß wir diese  
Nummer über Sylvester  
und Neujahr machen  
mussten. pa u. Bo

N.B. Jetzt sind wir wieder  
ganz gesund.

pa.

## Postwesen

In der Hauptpost in Zürich soll von nun an jeden Abend nach Schalterschluß wenigstens ein Briefmarkenautomat funktionieren.

Man ist gespannt darauf.

## Eisenbahnwesen

Unsere ersten Verkehrsbeamten haben vom Christkindli ein paar wundervolle elektrische Eisenbahnen mit allem Komfort erhalten, damit sie sich in ihrer freien Zeit ein bißchen mit ihrem Ressort beschäftigen.

## Ungehörig

Anlässlich eines Wortwechsels in der Neujahrsnacht hat ein junger Mann einen andern einen Ochsen genannt und wird nun dafür bestraft werden.

So ein Rindvieh!

## Nachrichten

Nun hat man endlich künstliche Wurstärme erfunden. Die künstliche Füllung dazu haben gewisse Fabrikanten schon lange eingeführt, so daß die Wurst, die innen und außen, vorher und nachher künstlich ist, nicht mehr auf sich warten lassen muß.

In China wird der Sonnenkalender eingeführt. Wann endlich aber werden in Europa die Mondkälber abgeschafft?!

## Kurzschluß, oder Die Verlobung im Dunkeln, oder Vergriffen



Mutter: «Aber — Herr Dokter — s'Marieli sitzt doch auf der anderen Seite.»